HYBETA GmbH
HYGIENE · BERATUNG · TECHNISCHE ANALYSEN

Das unterschätzte Risiko: (Zentral-) Sterilisation

Referent: Dr. Frank Wille

Datum:19.09.2013

Ort: Biersdorf am See

Anlass: Biersdorfer Krankenhaus Management Gespräche

Mehr wissen. Weiter denken.

HYBETA GmbH
HYGIENE · BERATUNG · TECHNISCHE ANALYSEN

Ziel

Sie sollen einen Überblick über die speziellen Risiken und Probleme bei der Aufbereitung von Medizinprodukten bekommen und was Sie dagegen tun können.

Bild.de
NDR.de Das Beste am Norden
HOME
REGIONAL
SPORT
RATGEBER
UNTERHALTUNG
KULTUR
GESCHICHTE
FERNSEHEN
BRAUNSCHWEIG / HARZ / GÖTTINGEN
NIEDERSACHSEN
SCHLESWIG-HOLSTEIN
MECKLENBURG-VORPOMMERN
HAMBURG
WETTER
VERKEHR
Hannover/Weser-Leinegebiet
Braunschweig/Harz/Göttingen
Lüneburg/Heide/Unterelbe
Osnabrück/Emsland
Oldenburg/Ostfriesland
AKTUELLES AUS DER REGION
Niedersachsen
Braunschweig / Harz / Göttingen
Region auswählen...
NDR 1 Niedersachsen
Stand: 25.03.2013 14:33 Uhr
Rost am Besteck: Klinik sagt mehr OPs ab
von Sebastian Deliga
Eine Gefahr für die Gesundheit soll von dem rostigen Metall nicht ausgehen. (Themenbild)
Verrostetes Operationsbesteck - eine Horrorvorstellung für Chirurgen und Patienten. Bei Kontrollen im Städtischen Klinikum Braunschweig war am vergangenen Freitag genau das entdeckt worden: Lochfraß an chirurgischen Instrumenten. Im Braunschweiger Klinikum ist nun die Aufarbeitung in vollem Gange.
Hunderttausende Euro Schaden
Mit einem Schaden von rund 400.000 Euro rechnet das Klinikum. So viel werde der Austausch der rostigen Skalpelle, Scheren und Klammern mindestens kosten, sagte eine Sprecherin des Klinikums NDR 1 Niedersachsen. Den ganzen Montagvormittag tagte eine Arbeitsgruppe aus Hygienemedizinern, OP-Management und Anästhesisten des Klinikums, um das Ausmaß des Schadens festzustellen. Das Ergebnis: Aus Sicherheitsgründen werde das Klinikum am Standort Salzdahlumer Straße weitere Operationen absagen.
Bereits 40 OPs verschoben
HYBETA GmbH
HYGIENE - BERATUNG - TECHNISCHE ANALYSEN

Folgen I

- kurzfristig
  - Schließung der ZSVA
  - Absage von Operationen und Untersuchungen
  - Einkommenseinbußen
  - Fixkosten (inkl. Personal ZSVA/OP) laufen weiter
  - Kosten für Ursachenforschung und –beseitigung

Folgen II

- mittelfristig
  - Kosten für Ersatzaufbereitung
  - Investitionsaufwand
  - Schadensersatz
  - Bußgelder
  - Einkommenseinbußen

Folgen III

- langfristig
  - Imageschaden bei Patienten
  - Aufsichtsbehörden
  - Öffentlichkeit (das Internet vergisst nicht!)
  - Vertrauensverlust

  ➔ langfristige Einkommenseinbußen

Ursachen

- Politische Sensibilisierung für das Thema Hygiene in den letzten 10 Jahren
- EWG Medizinprodukterichtlinie
- Verschärfung des Medizinprodukte Gesetzes
- RKI/ BfArM-Empfehlung (2001/ 2012)
- Infektionsschutzgesetz
- Landeshygieneverordnungen
- erhöhter Kostendruck im gesamten Gesundheitssystem

ZSVA, die unterschätzte Abteilung

- Abteilung wird im Krankenhausalltag nicht wahrgenommen
- deutlich gestiegene Anforderungen an Technik, Personal und Dokumentation
- Begehungen der ZSVA durch die zuständige Aufsichtsbehörde
- Erhöhung der rechtlichen Regularien
- Medizinprodukte werden immer komplexer
- erhöhte Leistungsanforderungen durch steigende OP-Zahlen

Was kann mir schon passieren?

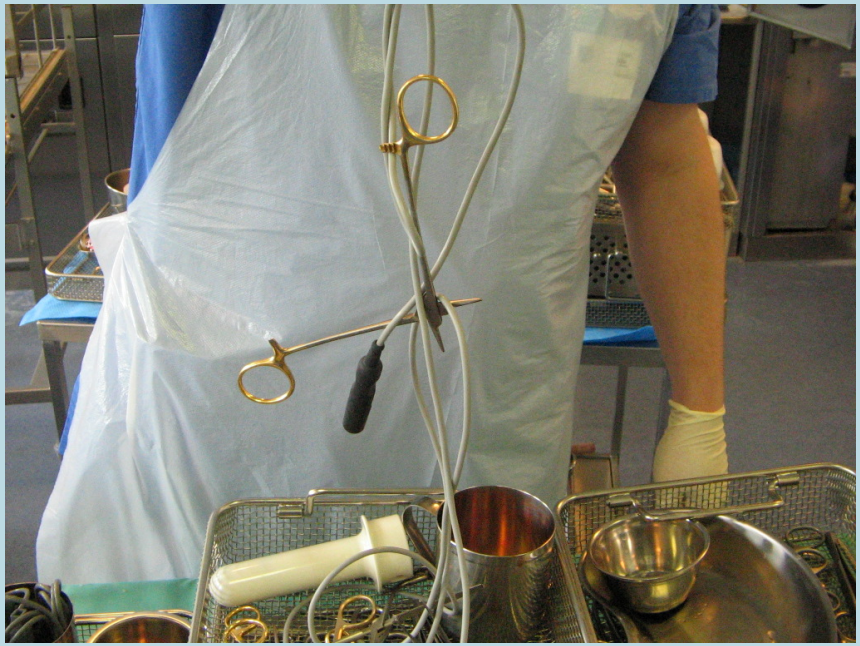
- Untersagung der Aufbereitung (mitunter sofort) gesamt oder für bestimmte Produkte
- Strafe bei Verstößen (MPG§40 ff.)
  Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Bußgelder bis 25.000 €
- Beweislastumkehr bei Schadensersatzklagen von Patienten
- Kein Look-back bei CJK-Verdachtsfällen

Problemfelder

- Räumlichkeiten
- Gerätepark
- Personalschlüssel und Qualifikation
- Anzahl und Zustand der chirurgischen Instrumente
- Investitionsstau
- OP und ZSVA arbeiten gegeneinander
- dezentrale Subaufbereitungen
- Erfüllung der rechtlichen Anforderungen, insbesondere Prozessvalidierungen
- Fehlende Kostentransparenz

Räumlichkeiten

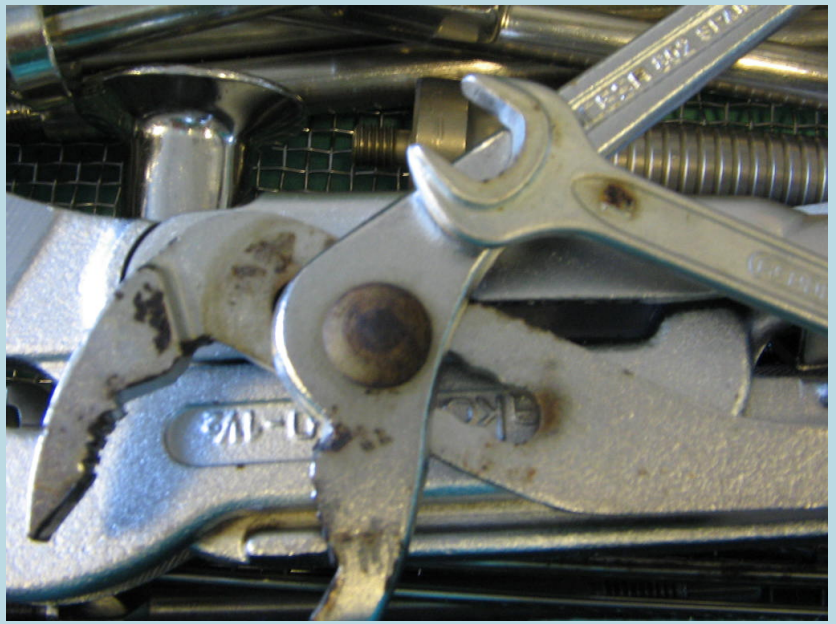
Entsorgung im OP



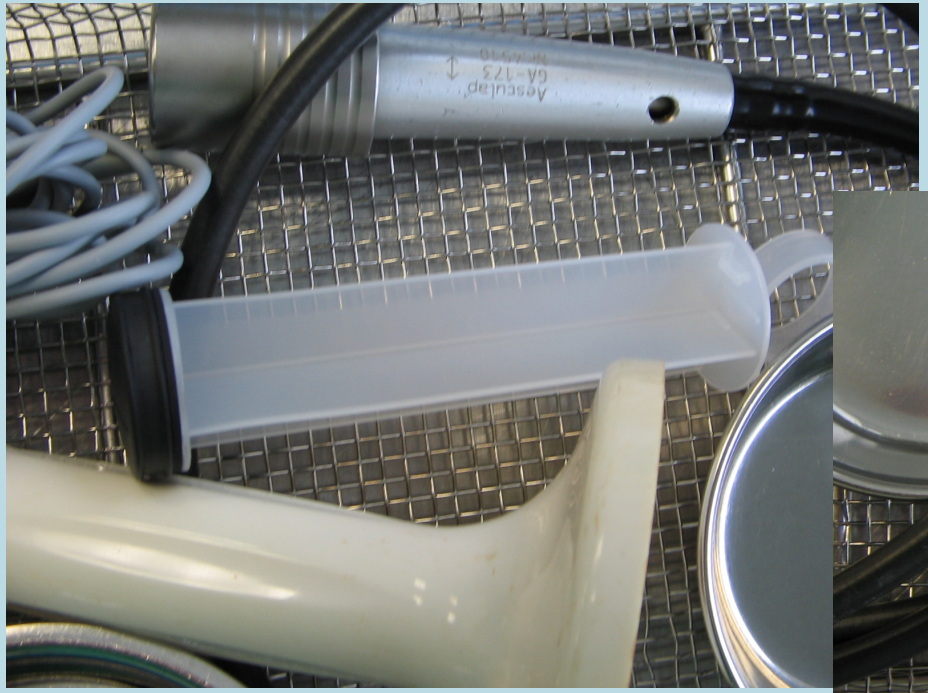
Fehlende Gerätekapazität

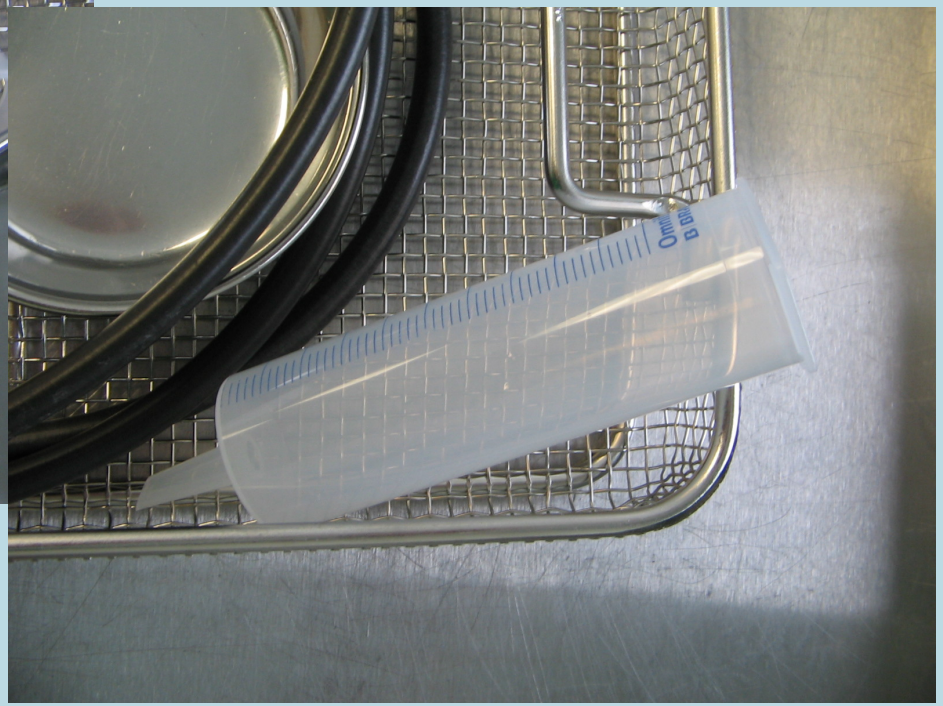
Fehlende Hohlraumdurchspülung

Nicht CE-gekennzeichnete Instrumente



Einmalprodukte





Was tun?

- Begehung der Abteilungen und Erfassung der Ist-Situation
  - Instrumentensichtung nicht vergessen
  - Kostentransparenz herstellen
- Festlegung der erforderlichen Kapazitäten (Soll)
  - aktuell und zukünftig
- Soll-Ist-Abgleich (Abweichungsanalyse)
- Klärung des unmittelbaren Handlungsbedarfs
- Betreibermodelle kennen/entwickeln und bewerten

Kostentransparenz

- Was kostet die Aufbereitung einer Sterilguteinheit auf Vollkostenbasis?
- Kosten sind in den DRG eingepreist
- Erlöse in der OP-Abteilung sind abhängig von den Kosten für die Aufbereitung
- Grundlage für „Make or Buy“-Entscheidung

HYBETA GmbH
HYGIENE · BERATUNG · TECHNISCHE ANALYSEN

Vielen Dank!

Dr. Frank Wille
HYBETA GmbH
Nevinghoff 20 | 48147 Münster
T +49 (0)251 2851-0 | F +49 (0)251 2851-129
info@hybeta.com | www.hybeta.com

Mehr wissen. Weiter denken.